



UMWELT

von Prof. Dr. HERMANN KNOFLACHER

EVAl-Datenbank:

PERSOAc - T06
Knoflacher

Einfach gestrickt

Schön wär's, würde es so funktionieren, wie es die Berechnungen des ökologischen Fußabdruckes zu vermitteln versuchen. Ein halbes Jahr Covid-19 bedingter Reduktion der Industriebelastungen unseres Planeten, stillgelegter Flugverkehr und eingeschränkte Vergeudung von Ressourcen verschieben den „Erdüberlastungstag“ um mehr als drei Wochen nach hinten. Dass die Richtung stimmt, ist unbestreitbar.

UMWE40-T09
GELD 90-T32
MENS 26-T28
POLI 350-T66
POLI 90-T05

Zu glauben, wir könnten die Verletzungen und Zerstörungen, die wir der Erde zugefügt haben, nur durch so eine Wiederholung über nur sieben Jahre wieder heilen, ist leider eine unerfüllbare Erwartung. Aber schon diese Vorstellung ist für die über Jahrzehnte an hemmungsloser Ausbeutung von Natur und Menschen gewohnten Konzernmächtigen unvorstellbar. Sie werden daher alles unternehmen, um das Zerstörungswerk noch zu intensivieren, wobei sie dabei auf die Unterstützung der Regierungen, von denen sich die unsere derzeitige besonders hervorgetan hat, und der EU bauen können. Es wird daher die noch lebende Oberfläche unseres Landes hemmungslos verwüstet, weil die Bauwut, angefeuert von Ökonomen, ein archaisches Erbe, in Notzeiten die Natur zu schlachten, wie das Virus mit dem Schlachtruf „Infrastruktur ausbauen“ in den Köpfen ausgebrochen ist und das Denken lähmt. Jeder Quadratmeter verbaute Natur ist ein Quadratmeter lebenserhaltende Infrastruktur weniger. Eine andere haben wir ja nicht.

So haben wir die Klimakatastrophe herbeigebaut und für die unkontrollierte Verbreitung des Corona-Virus vorgesorgt. Zu viel an irreversibler Zerstörung nicht nur in der Umwelt der Natur, sondern auch in den Kulturen der Menschen, ist der Wahnvorstellung der „Wachstums“ geopfert worden. Selbst wenn diese zerstörerischen menschlichen Aktivitäten ein Jahrzehnt stillgelegt werden, die Erde werden wir nicht wiederherstellen können. So wenig wie das Klima allein auf CO2 und Ressourcenverbrauch reduziert ist, so wenig erfassen diese Berechnungen die wirklichen Zerstörungen, von der Artenvielfalt bis zu den Folgen der Umweltbelastungen durch Plastik, Chemie, Nuklearkatastrophen und Bodenerosion.

Aber zum Unterschied vom BIP, das die Welt auf Geld reduziert, ist der ökologische Fußabdruck eine verlässliche Leitgröße für die Zukunft.